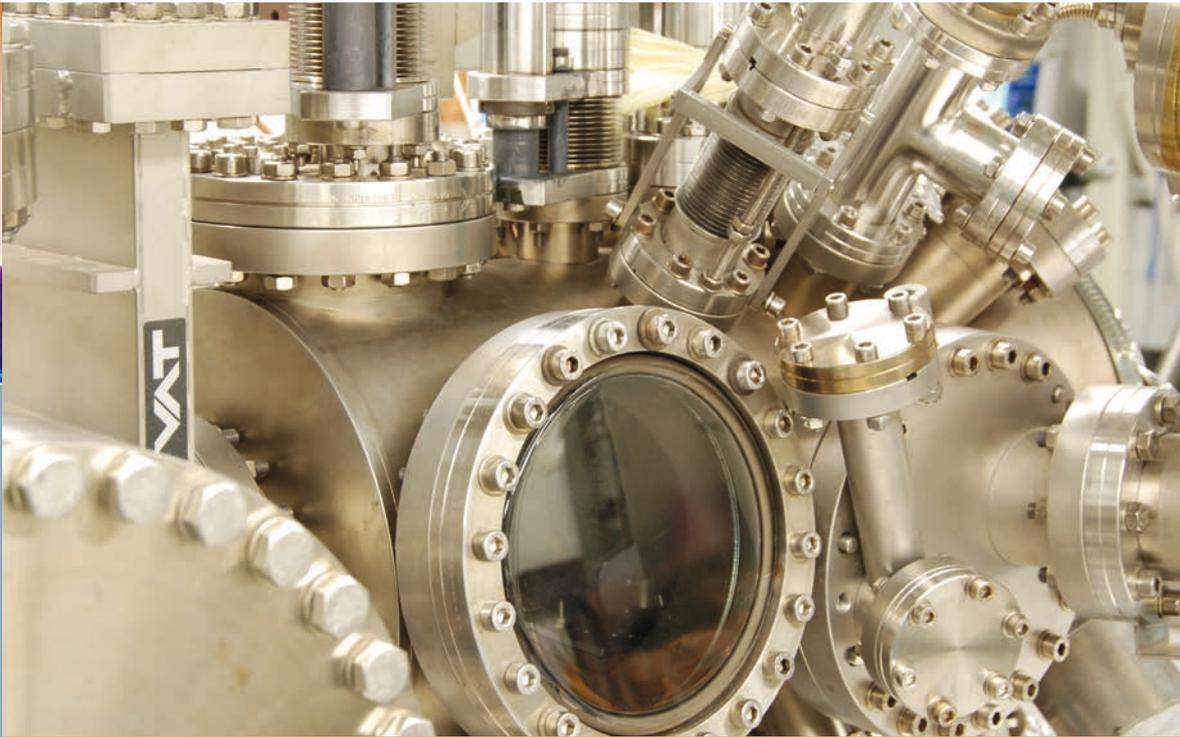




universität
uulm



„Chemie-
ingenieurwesen –
eine Mischung,
in der die Chemie
stimmt!!!“



Fakultät für Naturwissenschaften

Chemieingenieurwesen

4 Fakultäten: Medizin
Naturwissenschaften
Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie

mehr als **50** Studiengänge zahlreiche Zusatzausbildungen
in Sprachen und Soft-Skills

mehr als **90** Institute

rund **10.000** Studierende

Tür an Tür mit der Wirtschaft

über **200** Professorinnen und Professoren

2000 wissenschaftliche Angestellte

bewährte Begleitprogramme
zur Studienunterstützung

Ulm – eine dynamische Stadt
mit hoher Lebensqualität im Süden Deutschlands

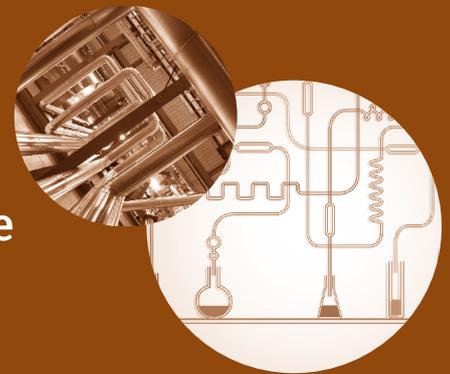
Chemieingenieurwesen ist ...

Schnittstelle zwischen **Chemie**
und **Verfahrenstechnik**

Umsetzung von
Entwicklungen im Labor
in **Produktionsverfahren**

Veränderung von Stoffen durch
chemische und **physika-**
lische Verfahren

Entwicklung und **Optimierung**
neuer Verfahren in Produktion
sowie Qualitätskontrolle und -management



Darum Chemieingenieurwesen in Ulm

Eine sehr ausgeprägte internationale und interdisziplinäre Forschung auf Spitzenniveau, die eng mit den anderen Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften vernetzt ist – das ist Chemieingenieurwesen an der UUlM.

Durch die vermittelten Grundlagen in Fächern wie Chemie, Physik, Mathematik und Ingenieurwissenschaften entwickeln die Studierenden ein umfassendes Verständnis für komplexe Fragestellungen. Ihre interdisziplinäre Ausbildung macht die Chemieingenieurinnen und Chemieingenieure zu gefragten Arbeitskräften.

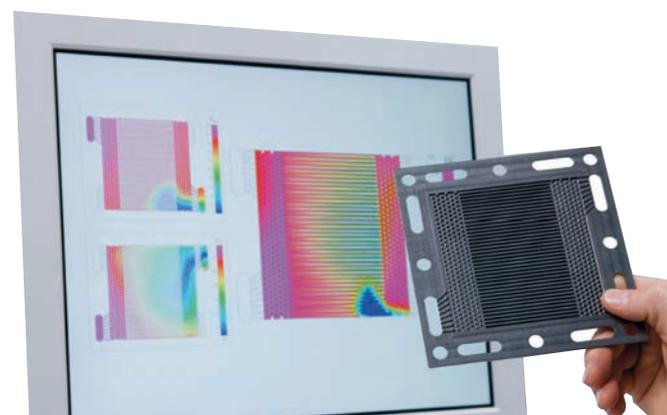
Schon während des Studiums haben unsere Studierende über Kooperationspartner die Chance in Forschung wie auch wirtschaftliche Felder Einblicke zu gelangen. Diese sind unter anderem:

- Helmholtz-Institut für Batterieforschung
- Zentrum für Solarenergie- und Wasserstoffforschung Baden-Württemberg

Eine individuelle Studienbetreuung ermöglicht es, intensiv auf die Studierenden einzugehen und diese während Ihres Studiums zu fördern.

Vorteile für Sie

- Trainingscamp „Fit für Chemie“ und Mathematik vor Studienbeginn
- Bewährte Tutorien zu ausgewählten Lehrveranstaltungen
- Kleiner Fachbereich mit exzellentem Betreuungsverhältnis sowie zahlreichen Ansprechpartnern für die Studierenden
- Sehr gut ausgestattete Praktika mit „state-of-the-art“ Experimenten und Bezug zu aktuellen Forschungsthemen
- Vernetzung mit anderen Fachbereichen und Wissenschaften durch gemeinsame Kompetenzzentren sowie Lehr- und Forschungsprojekte im interdisziplinären Studienumfeld



Das erwartet Sie

Grundlagen werden vermittelt in:

- Mathematik, Physik und Informatik
- Mechanik und Werkstoffkunde
- Allgemeine, Organische und Physikalische Chemie
- Reaktionstechnik und Verfahrenstechnik
- Anlagenbau und Apparatebau
- digitale Werkzeuge im Chemieingenieurwesen

Für die individuelle Gestaltung des Studiums bietet die UUlM folgende hochaktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Mikroreaktionstechnik
- Chemische Prozesse
- Energiespeicherung
- Energiewandlung

Bachelor



- Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.)
- Regelstudienzeit: 6 Semester
- Studienbeginn: Wintersemester
- Keine Zulassungsbeschränkung
- Informationen und Fristen zum Bewerbungsverfahren unter www.uni-ulm.de/?id=714

Master



- Abschluss: Master of Science (M.Sc.)
- Regelstudienzeit: 4 Semester
- Lehrsprache: Englisch
- Studienbeginn: Winter- und Sommersemester
- Zulassungsvoraussetzung: Bachelor in Chemieingenieurwesen oder Studiengang mit im Wesentlichen gleichen Inhalten, Durchschnittsnote im Studium von 2,5 oder besser, Nachweis über Englischkenntnisse (z.B. TOEFL)
- Informationen und Fristen zum Bewerbungsverfahren unter www.uni-ulm.de/?id=70067



Internationalität

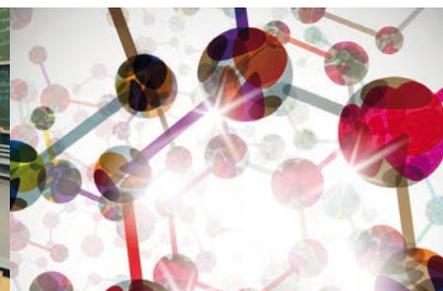
Durch die internationale Ausprägung des Studienganges gibt es europaweit Partneruniversitäten, mit denen Austauschprogramme vereinbart sind. Auskünfte erteilt das International Office.

Direkt zur Website
International Office



Und danach

Ein wichtiges Berufsfeld nach einem abgeschlossenen Studium des Chemieingenieurwesens findet sich nach wie vor in der chemischen Industrie und verwandten Industriezweigen, zum Beispiel in Pharmaunternehmen. Daneben bestehen aber auch, gerade für den Ulmer Raum interessant, zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in Bereichen, in denen chemische Prozesse eine Rolle spielen, wie in der Energietechnik und Elektromobilität. Durch die breite Ausbildung und die Fähigkeit, neue Problemstellungen kreativ und selbstständig zu bearbeiten, sind Chemieingenieure aber auch befähigt, sich in anderen Berufssparten zu etablieren. Die Berufsaussichten sind sehr gut, die Nachfrage übersteigt seit Langem das Angebot an Absolventen.



Beratungsstellen und Orientierungshilfen



Studienfachberatung Chemieingenieurwesen

Dr. Oliver Wiltschka
O25, Raum 537
Albert-Einstein-Allee 11
89081 Ulm
Telefon: +49 (0)731/50-31179
Email: oliver.wiltschka@uni-ulm.de



Übersicht aller Studiengänge

www.uni-ulm.de/studium/studiengaenge.html



Fragen? Aber gerne!

Weitere Infos rund um die Studienwahl, zur Studienberatung und zu Uni-Veranstaltungen finden Sie unter www.uni-ulm.de/studieninteressierte oder schreiben Sie an zentralestudienberatung@uni-ulm.de



universität
uulm

Gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) hat die Universität Ulm bei der Exzellenzstrategie mit dem Antrag „Energiespeicherung jenseits von Lithium“ überzeugt. Sie erhält damit eine Förderung vom Land. Im Zentrum des nun bewilligten Exzellenzclusters steht die Forschung zu leistungsstarken, zuverlässigen und umweltfreundlichen Speichersystemen - vor allem für die Energiewende und die Elektromobilität. Eine Steigerung der Kapazität von Lithium-Ionen-Batterien, die heute in vielen Smartphones, Laptops oder Elektroautos stecken, ist mit großen technologischen Schwierigkeiten verbunden. Zudem sind die Lithium-Vorräte endlich. Deshalb suchen Forscher nach alternativen Ladungsträgern - zum Beispiel auf Basis von Natrium, Magnesium, Aluminium oder Zink. Insgesamt wollen die Forschenden die praktischen Grundlagen für eine Batterie-Technologie schaffen, die ohne Lithium und ohne das ebenfalls immer seltener werdende Kobalt auskommt.



EXZELLENT
IN DER
BATTERIE-
FORSCHUNG

